



Studierendenparlament der
Universität des Saarlandes

Studierendenparlament – Campus A 5.2 – 66123 Saarbrücken

Protokoll

der 1. außerordentlichen Sitzung des
70. Studierendenparlaments am 25.07.2024

Beginn: 18:39 Uhr
Ende: 23:21 Uhr

Sitzungsleitung: Lea Berger

Schriftführung: Alexander Ihl (bis 19:08)
Hannah Spies (ab 19:08)

Lea Berger

Vorsitzende des
Studierendenparlaments

Felix Weber

Stv. Vorsitzender des
Studierendenparlaments

Alexander Erik Ihl

Stv. Vorsitzender des 70.
Ältestenrates

Hannah Spies, Florian Spaniol

Schriftführung des
Studierendenparlaments

Geschäftsstelle

Studierendenparlament
der Universität des Saarlandes
Campus A 5.2
66123 Saarbrücken

Abstimmung erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).

Ältestenrat: Severin Adler, Maxime Jung, Danielle Schreiner, Alexander Ihl

Fachschafskonferenz: Paul Hector, Arnika Henrich

Gäste: Joe Posner, Jan Hand, Eli Rudakov, Jonas Hermann, Simon Schirra, Anne Deutschen, El Crescimone, Jamie Maurer, Jana Guth, Lars Forster, Alessia Liurno, Fabian Zeising

Rücktritte:

keine

Bemerkungen:

keine

TOP 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Studierendenparlaments eröffnet die Sitzung um 18:39 , begrüßt alle herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bis zur Wahl einer Schriftführung führt der stellvertretende Vorsitzende des 70. Ältestenrates Protokoll.

Es sind 25 Mitglieder des Studierendenparlaments anwesend; die Sitzung ist Beschlussfähig.

TOP 02 Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 03 Einwilligung in die Einladung per E-Mail

Die übrigen anwesenden Mitglieder des StuPa willigen in die Einladung per Mail ein.

TOP 04 Wahl einer oder eines stellvertretenden Vorsitzenden des Studierendenparlamentes

Florian: Schlägt Felix Weber vor

Simon: Schlägt Julian Schirra vor.

Florian: Fragt in welcher Form die Einwilligung vorliegt.

Simon: Antwortet, dass sie per Mail vorliege.

Florian: Bezweifelt, dass das genüge, er glaubt es bedürfe der Schriftform.

Es wird in der Geschäftsordnung nachgeschaut: Textform genügt (§ 16 II GOStuPa). Die Einwilligung per E-Mail genügt damit.

Lea: Erläutert das Verfahren.

Wahlgang ist eröffnet
Wahlgang ist geschlossen
25 abgegebene Stimmen

Felix: 17

Julian: 8

Felix erreicht damit die absolute Mehrheit. Er ist als stellvertretender StuPa-Vorsitzender gewählt. Er nimmt die Wahl an. Felix ist damit stellvertretender StuPa-Vorsitzender.

TOP 05 Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers des Studierendenparlamentes sowie einer Stellvertretung

Florian: Schlägt Hannah Spies vor.

Hannah: Fragt nach, ob einzeln gewählt werde.

Lea: Bejaht dies und bedankt sich bei Hannah für die Kandidatur. Weiter erklärt Lea das Verfahren.

Der Wahlgang ist eröffnet
Der Wahlgang ist geschlossen
25 abgegebene Stimmen

Valeria betritt die Sitzung um 18:59.

Hannah ist damit zur Schriftführung gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Ein Wechsel der Protokollführung findet in einer 5-minütigen Pause nach der Wahl der Stellvertretenden Schriftführung statt.

Es beginnt die Wahl der Stellvertretenden Schriftführung

Hannah: Schlägt Florian vor.

Lea: Erklärt das Verfahren.

**Der Wahlgang ist eröffnet
Der Wahlgang ist geschlossen**

26 abgegebene Stimmen

19/6/1

Florian ist damit gewählt, er nimmt die Wahl an.

Die Sitzung wird um 19:08 Uhr für 5 Minuten pausiert.

Alexander Ihl übergibt die Schriftführung um 19:08 an Hannah Spies. Die Sitzung wird um 19:13 Uhr fortgesetzt.

TOP 06 Änderung oder Annahme der Geschäftsordnung

Änderungsantrag zu §24 II 2 der GO

Erste Lesung: Der Antrag wird eingebracht. Simon T. fragt, was dann noch im Protokoll steht, es wird auf den Rest des §24 verwiesen. Die Marc B. gibt zu bedenken, dass nicht Anwesenden dann nicht mehr nachvollziehen könnten was diskutiert wurde. F. Spaniol und P. Schrickel erläutern, dass letztendlich v.a. die Essenz der Aussage relevant sei. Der ÄRat gibt den Absatz in der GO nochmal wieder. Hannah A. gibt zu Bedenken, dass gerade im letzten StuPa die Fluktuation in der Schriftführung sehr hoch war. Jannik S. erwähnt, dass man sich auch an die Fraktion wenden kann. Danny M. gibt zu Bedenken, dass die Schriftführung nicht entscheiden soll, was relevant sei. Ole W. sieht es als Respektsfrage, Tim schließt sich dem an; wer nicht selbst Protokollführung machen wolle, könne auch keine derartigen Forderungen stellen. Florian S. stimmt dem zu. Marc B. gibt zu bedenken, dass die Fachschaftsräte nicht immer bei den Fraktionen selbst nachfragen.

Der ÄRat fragt, worin die Antragstellerin das Wortprotokoll sieht. Alessia L. schlägt vor einen Kompromiss zu finden, der für jetzt ein Ergebnisprotokoll vorsieht oder man holt eine externe Person hinzu, um die Stupist:innen zu entlasten. Die FSK bittet v.a. darum, dass die Protokolle veröffentlicht werden. Cedric B. zieht die Parallele zum Gemeinderat, wo auch die wesentlichen Teile der Diskussion mitgeschrieben werden müssen. Jannik S. wendet ein, dass die Anzahl der Personen, die keinerlei Möglichkeiten haben auf Informationen zuzugreifen sehr gering ist. Anne D. erzählt, dass sie auch aus einem „Wortprotokoll“ nicht nachvollziehen konnte, was diskutiert wurde. Eine gute Zusammenfassung könne hier eher der Nachvollziehbarkeit dienen.

Zweite Lesung: ohne Wortmeldung

Dritte Lesung: ohne Wortmeldung

Abstimmung 19/6/1

Der Änderungsantrag wird nicht angenommen.

Änderungsantrag zu §12 II 4 der GO

Erste Lesung: Der Antrag wird eingebracht. Simon T. fragt, warum es auf 250 Wörter begrenzt sei. Die Antragsstellerin und Paul S. erläutern, dass das die Norm sei und man sich nicht auf ein Betriebssystem beschränkt.

Zweite Lesung: ohne Wortmeldung

Dritte Lesung: ohne Wortmeldung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Änderungsantrag der Juso HSG zur gesamten GO

Erste Lesung: Der Antrag wird eingebracht.

Zweite Lesung: ohne Wortmeldung

Dritte Lesung: ohne Wortmeldung

Abstimmung: 20/2/4

Der Antrag ist nicht angenommen.

Erste Lesung: Der Vorsitz bringt die gesamte GO ein.

Zweite Lesung: ohne Wortmeldung

Dritte Lesung: ohne Wortmeldung

Abstimmung: 25/0/1

Die GO ist bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 07 Wahl der Ausschüsse des Studierendenparlaments

Der Vorsitz erläutert die Aufgaben der Ausschüsse.

(Flora G. ab 19:58, es sind 27 Stimmberechtigte anwesend.)

Hauptausschuss

HSG	Haupt	Stellvertretung
GHG	Lea Berger	Ole Wolf
	Dorothea-Friederike Reinkensmeier	Chantal Harlos
Jusos	Toni Mattheis	N.N.
Linke Liste	Florian Spaniol	Felix Weber
RCDS	Jonah Busch	Ruben Gutendorf
LHG	Danny Meyer	Tim Nichter
Liste MB	Marc Bachmeyer	Isabelle Mathias

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Haushalts- und Finanzausschuss

HSG	Haupt	Stellvertretung
GHG	Lea Berger	Ole Wolf
	Chantal Harlos	Tim Blümling
	Dorothea-Friederike Reinkensmeier	Jonathan Gärtner
	Zaid Salloum	Tim Georgi
Jusos	Hannah Spies	Toni Mattheis
	Nova Hahn	Cedric Bender
Linke Liste	Seraphim Seifert	Florian Spaniol
	Katharina Weiß	Felix Weber
RCDS	Katharina Schisler	Julian Schirra
	Ruben Gutendorf	Simon Toscani
LHG	Tim Nichter	Danny Meyer
Liste MB	Marc Bachmeyer	Isabelle Mathias

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Rechts- und Satzungsausschuss

HSG	Haupt	Stellvertretung
GHG	Tim Blümling	Tom Berger
	Lara Ames	Tim Georgi
	Valeria Cunsolo	Zaid Salloum
	Jonathan Gärtner	Lea Berger
Jusos	Lara Balzer	Jannik Sohn
	Flora Gessner	Nova Hahn
Linke Liste	Florian Spaniol	Katharina Weiß
	Felix Weber	Seraphim Seifert
RCDS	Julian Schirra	Katharina Schisler
	Simon Toscani	Michael Utzig
LHG	Danny Meyer	Tim Nichter
Liste MB	Marc Bachmeyer	Isabelle Mathias

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Tagesordnungspunkt wird unterbrochen um 20:11 Uhr. Der Tagesordnungspunkt wird fortgesetzt um 23:09 Uhr.

Erstattungsausschuss

Cedric B., Milad K. und Emily Dressler werden vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit 21/0/1 angenommen.

Widerspruchsausschuss

Hannah S., Anne D. und Paul S. werden vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mit 22/0/0 angenommen.

TOP 08 Wahl eines oder eines AStA-Vorsitzenden oder einer AStA-Doppelspitze

Hannah S. schlägt Cedric Bender und Paul Schrickel vor, Ruben G. schlägt Simon Toscani und Marc Bachmeyer vor. Die Kandidaten stellen sich vor.

Paul ist seit 2018 in der studentischen Selbstverwaltung aktiv, war u.a. Unifilmreferent und Stupist. Er ist außerdem für eine weitere Amtszeit in den Fakultätsrat P gewählt worden.

Cedric B. stellt sich vor: beschreibt seinen Werdegang in der Hochschulpolitik innerhalb des Studierendenparlaments – insb. Schriftführung. Aktuell sei er zuständig im AStA-Referat für Studienqualität. Er ist Mitglied im studentischen Akkreditierungspool und will das für die Studis einbringen.

Paul S möchte die Studierenden ggü. dem Senat repräsentieren.

Marc und Simon stellen sich vor. Marc ist seit drei Jahren im StuPa und ist in der Fachschaft, dem AStA und dem Fakultätsrat aktiv gewesen. Simon ist neu im StuPa, sie wollen jedes Referat ausschreiben, um die kompetenteste Person, nicht die mit dem richtigen Parteibuch zu nehmen. Marc versichert, dass auch ein „Quer“-Referat geben würde. Simon S. wendet sich zu Marc B., da er sich unsicher ist was vorab besprochen wurde. Flora G. fragt, ob auch der Finanzer ausgeschrieben werden sollte (ohne den der AStA nicht handlungsfähig ist, Einwurf

aus dem Plenum). Paul S. fragt, ob ein handlungsfähiger AStA vor Oktober gewählt sein soll. Marc bejaht. Marc sagt jetzt doch, dass sie erst vor 10 Minuten sich gemeinsam entschlossen haben zu kandidieren.

Paul S. erläutert, dass viel von der Arbeit gerade im Vorfeld der Semestereröffnung geschieht. Marc lenkt ein, dass sie sich jetzt erst zur Kandidatur entschieden haben. Simon sagt, dass sie auch einen Finanzer hätten (der im Raum anwesend sei). Florian S fragt, wer, da sie behaupten einen zu haben, Finanzreferent werden soll, worauf geantwortet wird, dass sie bereits jemand hätten, aber ihn noch fragen müssten und aktuell nicht benennen können. Felix W. fragt welche Referate die beiden als Vorsitz nehmen würde, Marc antwortet Studentische Kultur, Simon „irgendwas mit Öffentlichkeitsarbeit“.

Hannah A. schließt einen Antrag auf Schließung der Redeliste. Der Antrag wird angenommen, die Redeliste wird zu Ende gebracht.

Alessia L. äußert, dass sie es schade findet, dass dem alten AStA nicht Kompetenz zugeschrieben wird. Marc entschuldigt sich, dass seine Ironie nicht verstanden wurde, er führt aus, dass es ihm v.a. darum geht Personen nicht nur wegen Listenzugehörigkeit zu wählen.

Anne D. findet, dass der Scherz in einer außerordentlichen Sitzung fehl am Platz ist und wünscht sich, dass möglichst schnell ein handlungsfähiger AStA gefunden wird. Simon sieht die Legitimität in seiner Kandidatur als Repräsentation der Opposition, indem er vorbringt, das StuPa sei wie ein Gemeinderat, was seine Gegenkandidatur aufgrund der Üblichkeit rechtfertige.

Marc B. behauptet, seine Liste sei – fürs Protokoll – politisch unabhängig zu sein

Flora G. erinnert an die letzte Amtszeit von Marc im AStA.

Paul S. sagt, dass er und Cedric B. auf alle etablierten Fraktionen zugegangen sind. Vom RCDS kam daraufhin keine Reaktion. Simon sagt, er hätte keine „Resterampe“ haben wollen. Paul stellt klar, dass sie nur die Referate weitergegeben haben, auf denen keine AStAnt:innen weitermachen wollten.

Jannik S. stellt angesichts der wenigen Vorbereitung die Kompetenz der Kandidaten Simon T. und Marc B. in Frage.

Cedric B. sagt, dass die Art der Provokation dem Parlament nicht würdig sei.

Alex I. fragt was in Marcs letzter Amtszeit vorgefallen sei. Marc weist auf eine Vertraulichkeitsvereinbarung hin.

Die Redeliste ist erschöpft.

Das Parlament schreitet zur Abstimmung. Es stehen zur Wahl:

1. Cedric Bender und Paul Schrickel
2. Simon Toscani und Marc Bachmeyer.

Der Wahlgang ist eröffnet
Der Wahlgang ist geschlossen

Es wurden 27 Stimmen abgegeben, davon gültig 27.
Auf den Vorschlag Cedric und Paul entfallen 19 Stimmen.
Auf den Vorschlag Simon und Marc entfallen 5 Stimmen.
Es gibt 3-Nein-Stimmen.

Damit sind Cedric und Paul gewählt, sie nehmen die Wahl an und ihre StuPa-Mandate ruhen.

Für Cedric rückt nach Jaimie Maurer, für Paul rückt nach Tom Berger.

TOP 09 Einrichtung von AStA-Referaten und Wahl der Referent:innen

Cedric B und Paul S schlagen zuerst einen Finanzreferenten vor und stellen dabei ihre ganzheitliche Struktur für den kommenden AStA vor:

Für Finanzreferat ist Jonas Herrmann vorgeschlagen und stellt sich vor.
Jonas Herrmann, 8. Semester, ist hochschulpolitisch aktiv, hatte andere Ämter im Bereich Finanzen in Vereinen und Partei inne.

Flora G fragt, ob er eine doppelte Buchführung geführt hatte. Hat er nicht.

Nova fragt nach der Verantwortung für größere Geldsummen. Er sagt, er habe Erfahrungen mit dem Aufstellen von Finanzplänen und habe bereits größere Geldsummen verwaltet für Vereine, in denen er tätig ist.

Der Wahlgang ist eröffnet **Der Wahlgang ist geschlossen**

Es wurden 27 Stimmen abgegeben, davon gültig 27.
Auf den Vorschlag Jonas Herrmann entfällt folgendes Stimmenverhältnis: 24/3/0.
Jonas nimmt die Wahl an.

Als nächstes wird Anne Deutschen für das Referat Publikationen und Digitalisierung und den stellvertretenden Vorsitz vorgeschlagen. Sie war schon Queer-Referentin und Finanzerin im AStA. Sie studiert Medieninformatik und möchte diese Fähigkeiten im Referat umsetzen. Als stellvertretende Vorsitzende möchte sie sich um die Koordination kümmern.

Danny M. fragt nach, ob damit nur ein stellvertretender Vorsitz geplant sei. Dies wird bejaht.

Manuel M. fragt, ob damit auch StuPa-Sitzungen angekündigt würden. Anne weist auf die „Wiedergeburt“ der AStA-News hin. Manuel M bemängelt auch, dass die Wahlen schlecht beworben worden seien. Anne stimmt dem grundsätzlich zu und weist auch auf die Verantwortung betreffend Aufmerksamkeit auf und Wahlbeteiligung bei StuPa-Wahlen hin. Es wird gefragt, ob die AStA-Website in ihren Bereich fiele. Anne bejaht das (enthusiastisch!).

Paul fügt hinzu, dass auch er als Vorsitz sich dafür zuständig sieht, die Wahlbeteiligung, z.B. mit einer Sonderausgabe der AStA-News für die HSGen, zu erhöhen. Er betont, dass die Website Priorität hat.

Severin A. (ÄRat) fragt, ob auch eine Wiederbelegung des Champus gewollt ist. Anne weist auf das weitere Referat Publikationen und Champus hin. Es soll eine Redaktion gebildet werden.

Der Wahlgang ist eröffnet
Der Wahlgang ist geschlossen

Es wurden 26 Stimmen abgegeben, davon gültig 26.

Auf den Vorschlag Anne Deutschen entfällt folgendes Stimmenverhältnis: 22/2/2.

Paul Hector (FSK) erläutert, dass die FSK einstimmig David Bach nominiert hat. David B. wird vorgeschlagen.

War seit 6,5 Jahren in der Fachschaft aktiv. War viel verhindert aufgrund gesundheitlicher Probleme in der Vergangenheit, doch möchte in der Zukunft die fragliche Aufgabe mit viel Engagement angehen.

Marc fragt nach Tüten. Die Frage kam aus der WiWi Fachschaft. David B. nennt Erkrankungen für die rückständigen Bearbeitungen.

Ist nicht nur der WiWi-Fachschaftsrat der sich beschwert, sondern aufgrund von Krankheit konnte er diese nicht behandeln. Lag manchmal auch am Postfach des AStA. Arbeitete „backlog“ auf. Er muss viel nachholen, will aber alles behandeln. Und zur WiWi-Fachschaft sagt er, dass jetzt alles bearbeitet wird. Er habe auch jetzt keine Klausuren oder anderweitige Verpflichtungen, deswegen arbeitet er das jetzt auf, so David B.

Paul S will ihn unterstützen in der nächsten Zeit und die Einarbeitung so fördern, damit der Ablauf etwas leichter und schneller geht.

David B führt aus, die Online-Formulare werden die Antragsfrage erleichtern.

David Bach wird per Handzeichen gewählt: 23/1/3.
David nimmt die Wahl an.

Cedric moniert, dass der Vorschlag der FSK-Vorschlag nicht einstimmig mitgetragen wurde.

Hana Itani wird als Referentin für Internationale Beratung und Familie vorgeschlagen. Sie ist selber Mutter und macht das Studium mit Kind, außerdem spricht sie Arabisch und hat schon viele Internationals zum Amt begleitet. Es bestehen keine Fragen.

Hana Itani wird per Handzeichen gewählt: 26/0/1.
Hana nimmt die Wahl an.

Eid Mohsen geht nach Hause 21:30 Uhr.

Milad wurde erneut als Außenreferent gewählt.

Jason Malter wird als Referent für studentische Kultur vorgeschlagen. Seine Vorstellung wird von Paul S. verlesen. Er selbst ist nicht anwesend.

„Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
mein Name ist Jason Malter und ich bewerbe mich als Kulturreferent für den AStA. Derzeit schreibe ich meinen Master in Angewandter Kulturwissenschaft und nichts liegt mir mehr am Herzen als die Kunst und die Kultur. In meiner Position möchte ich die kreative Vielfalt

und das künstlerische Potenzial unserer Studierendenschaft ins Rampenlicht stellen.

Hier sind einige meiner Ideen und Projekte, die ich als Kulturreferent umsetzen möchte:

Förderung der Kunst von Studierenden: Die künstlerischen Talente unserer Universität sollen sichtbar werden. Ich plane, Ausstellungen in den verschiedenen Gebäuden der Universität zu organisieren, die Bilder, Installationen und Skulpturen unserer Studierenden präsentieren.

Songwriter Festival für die lokale Musikszene: Musik ist eine universelle Sprache, die verbindet. Mit einem Songwriter Festival möchte ich die lokale Musikszene fördern und unseren Studierenden eine Plattform bieten, um ihre musikalischen Werke zu präsentieren.

Poetry Slam: Worte haben die Kraft, Brücken zu bauen und zum Nachdenken anzuregen. Ein Poetry Slam würde nicht nur die literarischen Talente unserer Studierenden fördern, sondern auch einen Raum für interkulturellen Austausch und europäische Zusammenarbeit schaffen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit soll auf der Förderung interkultureller Freundschaften und europäischer Zusammenarbeit liegen. Kunst und Kultur sind ideale Wege, um kulturelle Barrieren zu überwinden und den Austausch zu fördern.

Mit eurer Unterstützung möchte ich diese und weitere Projekte realisieren, um das kulturelle Leben an unserer Universität zu bereichern. Gemeinsam können wir eine lebendige, vielfältige und inspirierende Campus-Kultur schaffen.

Ich freue mich auf eure Stimmen und die Möglichkeit, unsere Universität kulturell zu bereichern.

Herzliche Grüße

gez. Jason Malter“

Marc B. fragt, ob eine 24 Stunden Vorlesung geplant sei. Paul S erläutert, dass wegen mangelnder Nachfrage noch nichts Konkretes geplant sei. Er sei aber grds. für die Idee offen.

Danny M meint, die Kombination mit Studienbeginn sei ihm nicht klar geworden. Wie solle das laufen?

Sie wollen die Erstis „abholen“ und wollen vor allem beraten und Veranstaltungsangebote machen: Touren über die beiden Campus, durch die Stadt und das DE-Ticket nutzen sowie Museumstour...etc.

Referat soll den Ersti-Tüten zuarbeiten.

**Jason Malter wird per Handzeichen gewählt: 23/3/0.
Jason hat sein Einverständnis im Vorhinein gegeben.**

Paul S sagt, Unifilm ist sein „Baby“ und möchte fähige Kandidaten vorschlagen. Er schlägt Fabian Zeising vor. Fabian Z. stellt sich vor.

Er hat mit Caro Uni Film übernommen und weiß, was hinter den Kulissen abgeht und ist damit erprobt und möchte mit der Planung für die kommenden Wochen anfangen direkt

anfangen. Sie betonen dabei, wie sehr sie sich für neue Vorschläge durch Befragungen bemühen und wie offen sie dafür sind.

**Fabian Zeising wird per Handzeichen gewählt: 23/0/1.
Fabian nimmt die Wahl an.**

Fabian Z. schlägt Caro Eckert als seine Co-Referentin vor. Caro stellt sich vor. Sie und Fabian haben sich in den letzten Wochen gut kennengelernt und haben auch schon Kontakte zu Filmhaus (OpenAir mit Contra) und der Deutsch-Amerikanischen-Gesellschaft im Saarland.

**Caro Eckert wird per Handzeichen gewählt: 23/0/1.
Caro nimmt die Wahl an.**

Elias Schmauch wird als Referent für Politische Bildung vorgeschlagen

Elias sagt, er ist neu an der Uni. Hat bereits Gewerkschaftsarbeit während seiner Ausbildung gemacht und ist gruppenlos. Möchte sich über parteipolitisch betätigen.

Möchte die Wahl in Amerika und die aktuellen deutschen politischen Akteure in den Diskurs bringen als Schwerpunkt seines Referates.

**Elias Schmauch wird per Handzeichen gewählt: 25/0/1.
Elias nimmt die Wahl an.**

Elias schlägt Hannah Akgül als seine Co-Referentin vor.

Hannah studiert Quatenengineering und ist 22 Jahre alt. Sie stellt sich vor.

„Viele von euch kennen mich bereits aus dem letzten StuPa, für die die es nicht tun. Ich bin Hannah, 22 Jahre alt studiere Quantum Engineering und arbeite als HiWi in der Arbeitsgruppe Quantenoptik. Meine Freizeit fülle ich mehr als ausreichend mit Aktivismus und politischer Bildung. Unter anderem bin ich Landessprecherin bei der Linksjugend Saar und stellvertretende Vorsitzende des Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Saar, das ich auch mitgegründet habe. Zu meinen Themenschwerpunkten gehören Antisemitismuskritik, Antirassismus, kritische Theorie, Ideologiekritik und Feminismus. Zu diesen Themen will ich auch Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen und Buchvorstellungen veranstalten und kenne bereits viele bekannte Soziolog:innen und Theoretiker:innen, unter anderem auch persönlich die ich anfragen würde. Konkrete Ideen wären zum Beispiel Jonas Hoffmann von der Gesellschaft für kritische Bildung zum Thema Sozialpsychologie des Rassismus, Ingo Elbe zu postkolonialem Antisemitismus, Karin Stögner zum Verhältnis von Kritischer Theorie und Feminismus, Wolfgang M Schmitt für eine Filmanalyse und viele mehr. Ich will im Gegensatz zu meinem Vorgänger auch direkt durchstarten, denn ich plane bereits mit einer Gruppe ehemaliger Studis, kritische Einführungswochen zum Semesterstart zu veranstalten. Dort wird es viele Vorträge und Workshops zu fachspezifischen Themen wie, Informatik und Gesellschaft oder Kritische Psychologie, als auch interdisziplinäre Themen wie Ideologiekritik oder Antisemitismus geben.“

Es kommt eine Nachfrage zu kritischer Wissenschaft. Hannah erläutert insb. kritische Psychologie. Marc B. fragt nach, ob Hannah A. beabsichtigt „politisch neutral“ aufzutreten. Sie fragt nach, was genau er meint und antwortet dann, dass sie v.a. Menschen einladen will, die politische Bildung machen – wie bspw. Soziologen und nicht unbedingt Politiker:innen. Danny M. fragt nach ihrer aktivistischen Arbeit. Hannah A. verweist v.a. auf Demo-Organisation gegen die AfD und für den Frauenkampftag. Severin A. (ÄRat) fragt noch mal konkret nach der kritischen Wissenschaft. Hannah A. erläutert am Beispiel der kritischen Psychologie, dass man materialistisch statt ideologisch oder deterministisch, z.B. zur Post-Moderne-Seinslehre, Sozialpsychologie und Rassismus-Theorie. Severin A. (ÄRat) fragt nach dem Zusatz „Antirassismus“. Paul S. klärt auf, dass das ein Versehen in der Tabelle war, darüber hinaus aber insb. die Correctiv-Recherche und die Wahlergebnisse, sowie der Duktus in SM gerade in die rechte Ecke gehen und deshalb einen Fokus auf Anti-Rassismus gelegt werden soll.

Severin A. merkt an, dass manche Landesverbände der Linksjugend, in der Hannah A. aktiv ist, vom Verfassungsschutz beobachtet werden und ob sie sich deshalb davon distanzieren, woraufhin Hannah A. antwortete, dass sie sich nur von antisemitischem Gedankengut aus ebendiesen Landesverbänden distanzieren.

**Hannah Akgül wird per Handzeichen gewählt: 20/5/1.
Hannah nimmt die Wahl an.**

Paul S. schlägt Noa Reszow als Referent:in für Queer, Frauen und Gleichstellung vor. Die vorgeschlagene Person ist nicht da. Paul S. verliest ihre Vorstellung:

„Hallo Zusammen, ich möchte in der kommenden Wahl für das AK Queer Refarat gewählt werden und stimme der Wahl ausdrücklich zu.“

Meine Vorstellung:

Mein Name ist Noa Reszow (dey/deren). Seit 2018 studiere ich an der UdS Informatik im Master. Mein Studium wird voraussichtlich nächsten Herbst abgeschlossen sein. Ende 2022 habe ich angefangen, im AK Queer aktiv zu sein und helfe bei der Planung von Treffen und allgemeiner Orga. Zusammen mit Anne und Joe habe ich auch den IDAHOBITA Comic Workshop in Kooperation mit der FGBS organisiert.

Ich bin überzeugt von der Notwendigkeit des AK Queer - auch aus persönlicher Erfahrung ist der Rückhalt durch eine Gemeinschaft von Menschen mit ähnlichen Lebensrealitäten essentiell. Unsere abgerissenen Plakate haben nochmal verdeutlicht, dass auch an unserem Campus noch Ressentiments gegen die LGBTQI+ Community existieren. Zusätzlich zu der beratenden Funktion der Sprecher:in sind unsere Veranstaltungen ein geschützter Raum zum Austausch für queere Studierende, knüpfen neuer Freundschaften, und Tipps für Ressourcen. Auch internationale Studierende konnten durch uns schnell Anschluss finden. Diese Gemeinschaft möchte ich unbedingt erhalten und weitertragen.

Da ich bereits im AK Queer aktiv bin kennen mich die meisten Mitglieder schon und ich bin mit den Anforderungen an das Refarat vertraut. Dadurch sollte die Übergabe unproblematisch sein und ich kann die laufenden Planungsaufgaben weiterführen, wie z.B. den STI-Testtag. Auch unsere regulären Veranstaltungen werden reibungslos weiterlaufen.

Ich würde mich freuen, das Refarat zu übernehmen und danke euch im Voraus schon für euer Vertrauen.

Liebe Grüße,
Noa“

Ruben G. fragt nach der Länge des Masterstudiums. Anne erläutert, dass gerade ein Informatikstudium sehr zeitintensiv ist.

**Noa Reszow wird per Handzeichen gewählt: 20/3/2.
Noa hat ihr Einverständnis im Vorhinein gegeben.**

Lea pausiert den TOP und verlängert die Sitzung bis 24 Uhr. Die Sitzung wird um 22:11 Uhr bis 22:30 Uhr unterbrochen.
Die Sitzung wird um 22:32 Uhr fortgesetzt.

Als Co-Referentin wird Isa Hitzelberger vorgeschlagen.

Sie beginnt mit dem Vorschlag einer Luisa-Schulung. Ferner möchte sie Workshops anbieten und sie will eine Diskussionsrunde einmal im Monat organisieren. Zudem möchte sie die Vernetzung mit feministischen Organisationen im Saarland aufbauen. Vom Übergreif Betroffene zu unterstützen, wird ein Anliegen ihrerseits sein.

**Isa Hitzelberger wird per Handzeichen gewählt: 23/0/3.
Isa nimmt die Wahl an.**

Houda Kaouakb wird als Referentin für International Vernetzung/T4Eu und Studienfinanzierung vorgeschlagen.

Sie erklärt, sie studiert Computerlinguistik und spricht viele Sprachen und hat Linguistik studiert. Hat Erfahrungen als internationale Studierende gemacht. Sie sagt, sie ist mit vielen internationalen Studis gut vernetzt und arbeitete bereits mit internationalen Teams zusammen, was ihren kulturellen Horizont erweitert hat. Sie ist im Integrationsbeirat der Stadt Saarbrücken.

Sie betont, dass sie die Bedürfnisse der internationalen Studis kennt und kann sie daher zielgerichtet unterstützen.

**Houda Kaouakb wird per Handzeichen gewählt: 24/0/1.
Houda nimmt die Wahl an.**

Aya Alabbasi wird als Co-Referent:in für Internationale Vernetzung/T4Eu und Studienfinanzierung vorgeschlagen.

Aya studiert BWL, sie hat das Referat auch schon im Bereich Studienfinanzierung betreut. Dort hat sie eine Kooperation mit dem Campusmarkt abgeschlossen, um den FoodCarrier zu bestücken. Auch mit der Uni-Gesellschaft steht sie diesbezüglich im Kontakt. Es wurde außerdem eine Reihe zu Stipendien eingeführt. Studierenden zu helfen ist ihr ein persönliches Anliegen.

Simon T. stellt eine organisatorische Frage, dahingehend, warum das Referat bei Internationales angedockt ist. Paul erläutert, dass das mit der Struktur und wie ein AStA nach der Satzung gewählt wird.

Aya Alabbasi wird per Handzeichen gewählt: 24/0/1.

Aya nimmt die Wahl an.

Jana Guth wird als Referentin für Publikationen und Champus, sowie Nachhaltigkeit vorgeschlagen.

Jana hat schon Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Sportverein gesammelt und fotografiert gerne. In der Bildbearbeitung bildet sie sich privat und über den Sportbund weiter. Sie hat schon einige Ideen für den Champus (Tipps und Tricks von/für Studis, etc.). Ruben G. fragt wie sie auf das Referat kam. Jana erzählt, dass sie sich gerne ehrenamtlich engagieren möchte und das Referat genau auf ihre Interessen passt.

Jana Guth wird per Handzeichen gewählt: 24/0/2. Jana nimmt die Wahl an.

Finn Degener wird als Referent für Studienqualität vorgeschlagen. Finn erklärt, die Dozenten durch seinen Fachbereich gut zu kennen, der sei nämlich fächerübergreifend, daher kenne er viele Dozierende aus anderen Fachbereichen und Kursen. Finn möchte Studis helfen, z.B. mit Verständnisbildung bzgl. der Studienordnung.

Hannah S möchte wissen, ob bei Finn ein Interesse am Studienausschuss des Senats besteht. Finn bekundet daran Interesse und will deswegen Kontakt aufnehmen.

Finn Degener wird per Handzeichen gewählt: 24/0/2. Finn nimmt die Wahl an.

Johanna Traue wird als Co-Referentin für Studienqualität vorgeschlagen.

Johanna beginnt den klinischen Abschnitt ihres Studiums und ist seit 2 Jahren im FSR. Sie hat schon einige BKs begleitet und steht in Kontakt mit Milad und ihrem Ansprechpartner Felix.

Johanna Traue wird per Handzeichen gewählt: 24/0/1. Johanna nimmt die Wahl an.

Alessia Liurno wird als Referentin für Barrierefreiheit und Hochschulsport vorgeschlagen. Alessia hat das Referat bereits in der letzten Amtsperiode im Bereich Barrierefreiheit betreut. Sie macht gemeinsam mit der Stabsstelle der Uni das Hidden Sunflower Disability Project. In HOM arbeitet sie mit Pascal Sutter zusammen. Sie möchte einen AK Barrierefreiheit (re-) aktivieren und veranstaltet bereits Buddy-Doubling.

Alessia Liurno wird per Handzeichen gewählt: 26/0/0. Alessia nimmt die Wahl an.

Damit ist der 70. AStA gewählt. Es bestehen noch drei Vakanzen. Dorothea R., Valeria C. und Tim G. verlassen die Sitzung endgültig.

TOP 10 Wahl der Zeichnungsberechtigten sowie deren Stellvertretung

Erst-Zeichnungsberechtigung: Cedric Bender
Stellvertretende Erst-Zeichnungsberechtigung: Paul Schrickel

Zweit-Zeichnungsberechtigung: Jonas Herrmann
Stellvertretende Zweit-Zeichnungsberechtigung: Anne Deutschen

Die Abstimmung kommt zu folgendem Ergebnis: 22/0/0

TOP 11 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 12 Verschiedenes

Lea B. unterrichtet über die mögliche Verlängerung des Staatsvertrages für Vorteile der Studierenden, die ins Staatstheater gehen und fragt, ob dieser verlängert werden soll. Das Ergebnis des Meinungsbildes ist positiv: 21/0/1.

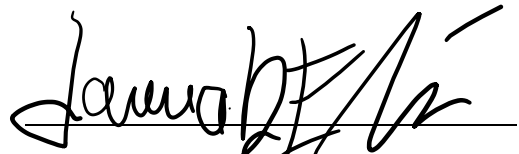
Maxime unterrichtet über den aktuellen Planungsstand des Hochschulballes am 19.10.24. Es wird einen Tanz-Crashkurs am 12./13.10. geben, für den sich Studis ab 10.10. anmelden können.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 23:21 Uhr.

Saarbrücken, den 25.07.2024



Lea Berger, Vorsitzende des 70.
StuPa



Hannah E. Spies, Schriftführung
des 70. StuPa



Felix Weber, Stellv. Vorsitzender
des 70. StuPa



Florian Spaniol, Stellv.
Schriftführung des 70. StuPa